

Liebe Sanierungs-Community,

bei uns tut sich einiges! Der Termin für die **RENOWAVE.AT Impact Days 2026 in Dornbirn, Vorarlberg** steht fest: **merkt euch den 18.–19.11.** schon einmal im Kalender vor! Unsere **KI-Veranstaltungsreihe** geht am **12.02. und 26.02.** in die finale Runde. Am **18.02.** laden wir zum **Forum Serielle Sanierung** ein, und am **28.04.** findet der **Sanierungsgipfel** statt. Es gibt spannende **Updates zu den Forschungsprojekten natuREnovation, RENOINVEST und RENVELOPE** und interessante **Ergebnisse von diversen Studien**.

Wir wünschen euch weiterhin einen produktiven Februar!

Ulla Unzeitig

im Namen des gesamten RENOWAVE.AT Teams

18.-19.11. | RENOWAVE.AT IMPACT DAYS 2026 – Save the date!



Die RENOWAVE.AT Impact Days sind Österreichs führende Veranstaltung für nachhaltige Gebäudesanierung und bringen von 18. bis 19. November in Vorarlberg die zentralen Akteur:innen der Bauwende an einen Tisch. Im Mittelpunkt stehen praxisnahe, innovative Lösungen, um Sanierungen effizienter, leistbarer und klimafreundlicher zu gestalten.

Das Programm 2026 ist in Vorbereitung! Weitere Informationen und die Möglichkeit zur Anmeldung folgen in Kürze [hier](#)!

12.02. und 26.02. | KI-Workshops

Unsere KI-Veranstaltungsreihe geht in die finale Runde! Die letzten beiden Termine stehen bevor:

Am 12. Februar von 8:30–9:30 Uhr erfahrt ihr im Workshop „Workflows & Agents“, wie ihr wiederkehrende Aufgaben effizient strukturieren und teilautomatisieren können. Hier geht's zur [Anmeldung](#)!

Am 26. Februar von 8:30–9:30 Uhr zeigt Steffen Robbi von Digital Findet Stadt im Workshop „KI im Bauwesen“, welche KI-gestützten Tools künftig relevant werden und welche typischen Anwendungen es im Bauwesen gibt. Hier geht's zur [Anmeldung](#)!

Mitglieder der RENOWAVE.AT-Genossenschaft erhalten außerdem einen exklusiven Rabatt auf die Ausbildung „[KI-Manager:in Bau & Immobilien](#)“. Bei Interesse meldet euch gerne per E-Mail an isabel.muehlbauer@renowave.at.

Interessiert daran, Teil unserer Genossenschaft zu werden? [Hier gibt's mehr Infos dazu](#)!

18.02. | Forum Serielle Sanierung

Das Forum Serielle Sanierung findet alle zwei Monate statt und bietet in nur einer Stunde einen kompakten Überblick über aktuelle Technologien und Entwicklungen. Teilnehmende lernen die wichtigsten Akteur:innen kennen und erhalten Einblicke, wie weit die Branche beim seriellen Sanieren bereits ist. Unternehmen haben zudem die Möglichkeit, sich in einem kurzen Pitch zu präsentieren. Gemeinsam machen wir Know-how sichtbar, stärken unsere wachsende Community und schaffen die Grundlage für eine Verbreitung. Dieses Mal stehen die Ergebnisse aus dem Projekt INFINITE im Fokus!

Weitere [Infos](#) und [Anmeldung](#)!

28.04. | Sanierungsgipfel – Save the date !

Der Sanierungsgipfel geht 2026 in die nächste Phase. Aufbauend auf den Ergebnissen des ersten Gipfels liegt der Fokus nun klar auf Kooperationen entlang des Sanierungsprozesses. Ziel ist es, konkrete gemeinsame Vorhaben auf den Weg zu bringen, die die Sanierung des österreichischen Gebäudebestands beschleunigen. In Pitch-Sessions und einem Marktplatz werden Themen gebündelt, Schnittstellen sichtbar gemacht und neue Kooperationen initiiert. Der nächste Sanierungsgipfel findet am 28. April 2026 in Wien statt und steht weiteren Verbänden und Organisationen offen (Kontakt: office@sanierungsgipfel.at)

Weitere [Infos](#)!

Projektstart: natuREnovation

natuREnovation ist ein interdisziplinäres Innovationsnetzwerk, das ökologische, langlebige und kreislauffähige Sanierungslösungen für Gründerzeithäuser (GZH) entwickelt. Ausgangspunkt ist der hohe Sanierungsbedarf dieser historischen Gebäude, die rund ein Fünftel des österreichischen Wohnungsbestands ausmachen und aufgrund ihrer Bauweise sowie des erhaltenswerten Erscheinungsbilds besondere Anforderungen stellen. Das Projekt reagiert auf den dringenden Bedarf, die Sanierungsrate von derzeit etwa 1 % auf 3 % zu erhöhen, um die Klimaziele zu erreichen.

Weitere [Infos](#)!

RENVELOPE - Vorzeigeprojekt in der Grünen Gasse



Im Rahmen des Forschungsprojekts RENVELOPE wurde in der Grünen Gasse ein wegweisendes Demonstrationsprojekt zur seriellen Sanierung umgesetzt. Das Studentenwohnheim aus den 1970er-Jahren erhielt hochgradig vorgefertigte Fassadenmodule – schnell, energieeffizient und ohne Aussiedelung der Bewohner:innen.

Innerhalb weniger Wochen wurden 84 Module installiert, die Dämmung, Fenster und Gebäudetechnik vereinen. Die innovative CEPA®-Energiefassade ermöglicht Heizen und moderate Kühlung über die Gebäudehülle. In Kombination mit weiteren Maßnahmen und einer Photovoltaikanlage konnte der

Wärmebedarf um rund 50 % gesenkt werden. Das Projekt liefert einen wichtigen Praxisnachweis dafür, dass die Erneuerung des Gebäudebestands skalierbar, sozial verträglich und klimawirksam gestaltet werden kann.

Weitere [Infos!](#)

Nachbericht | 13.01. RENOINVEST internationaler Roundtable

Am 13.01. fand in Wien der 3. Internationale Roundtable des EU-LIFE-Projekts RENOINVEST statt. Im Fokus des Projekts stehen Finanzierung und Investitionen in nachhaltige, energetische Renovierungen großvolumiger Wohngebäude sowie öffentlicher Gebäude in Österreich, Ungarn und Slowenien. Die Veranstaltung bot eine wertvolle Plattform, um Herausforderungen der Sanierungsfinanzierung zu diskutieren und gemeinsam Lösungsansätze für das Gelingen der Sanierungswelle zu entwickeln.

Hier geht's zur [Nachlese!](#)

Nominierung zum Staatspreis Klimawandelanpassung: Grauwasserverwertung im Gründerzeithaus Kauergasse

Die Grauwasserverwertung im Gründerzeithaus Kauergasse 2, 1150 Wien wurde in der Kategorie „Hitze/Trockenheit“ für den Staatspreis Klimawandelanpassung nominiert. Das Projekt rückt Grauwasser als bislang unterschätzte, kontinuierlich verfügbare Ressource ins Zentrum und zeigt dessen großes Potenzial für Städte in Zeiten von Hitze und Trockenheit. Gereinigtes Grauwasser wird in der Kauergasse mehrfach genutzt: Die zentrale Wärmerückgewinnung dient der Warmwasserbereitung, das rückgewonnene Nutzwasser wird zur WC-Spülung und zur Bewässerung von grüner Infrastruktur genutzt. Das kalte Nutzwasser kann wiederum zur Gebäudekühlung verwendet werden. Eine Einsparung von rund 50 % des Wasserbedarfs des Gebäudes ist möglich.

Die öffentliche Stimmabgabe läuft – jetzt mitstimmen und dieses Zukunftsmodell unterstützen: <https://staatspreis-anpassung.at/voting/>

Sanierungsbonus: Förderung nur noch für Kesseltausch

Seit dem 2. Februar 2026 sind im Rahmen der Sanierungsoffensive des BMLUK neue Förderanträge ausschließlich für den Kesseltausch möglich. Thermische Sanierungen der Gebäudehülle – wie Dämmung oder Fenstertausch – werden damit vorerst auf 2027 verschoben, obwohl die Fördermittel der Sanierungsoffensive 2026 noch nicht ausgeschöpft sind. Das Ministerium begründet diese Anpassung mit der höheren CO₂-Einsparung pro Euro beim Kesseltausch. Kritische Stimmen aus der Branche weisen jedoch darauf hin, dass eine ganzheitliche energetische Sanierung – also zuerst die Reduktion des Energiebedarfs durch Gebäudedämmung – die Grundlage für nachhaltige Klimaschutzmaßnahmen bildet. Ohne diese umfassende Sanierung bleibt der Effekt eines Heizungstauschs begrenzt. Die Entscheidung sorgt für Diskussionen, da investitionsbereite Gebäudeeigentümer:innen nun auf das nächste Jahr verwiesen werden.

Weitere Infos und Stellungnahmen findet ihr [hier](#) und [hier](#)!

GLOBAL 2000 Studie - Energieeffizienz und Wärmeversorgung öffentlicher Gebäude in Österreich

Eine neue Studie von GLOBAL 2000 zeigt, dass der öffentliche Gebäudesektor in Österreich beim Klimaschutz deutlich hinter seiner Vorbildrolle zurückbleibt: Viele werden noch fossil beheizt und die Energieeffizienz ist oft unzureichend. Ohne klare Richtlinien, transparente Daten und konsequente Umsetzung könnten Klimaziele verpasst und dringend erforderliche Investitionen weiter hinausgezögert werden.

Weitere [Infos!](#)

Studie – Dekarbonisierung vor thermischer Sanierung?

Die Studie wurde von e7 im Auftrag der Stadt Wien – MA 20 (Energieplanung), in Zusammenarbeit mit Urban Innovation Vienna (UIV) und Scandens erstellt. Untersucht wurde, unter welchen Voraussetzungen Gebäude ohne thermische Sanierung dekarbonisiert werden können.

Zentrales Ergebnis: Nicht der Heizwärmebedarf ist der entscheidende Faktor, sondern die erforderliche Vorlauftemperatur des Heizsystems. Durch gezielte Maßnahmen wie die Optimierung der Wärmeabgabe, hydraulischen Abgleich oder den Tausch von Heizkörpern können viele Gebäude „low-temperature-ready“ gemacht und damit für Wärmepumpen oder Fernwärme vorbereitet werden. Auf Basis der Analyse von 30 typischen Wiener Wohngebäuden wurden praxisnahe Sanierungspfade entwickelt, die Eigentümer:innen und Entscheidungsträger:innen unterstützen sollen.

[Hier geht's zur Studie!](#)

Weitere Veranstaltungs-Highlights:

12.02. | [Webinar CEPA®-EINFÜHRUNG](#)

16.02. | [Webinar - Minimalinvasiv Sanieren am Bestand](#)

18.02. | [Roots·Brunch](#)

19.02. | [Erkenntnisse aus dem Forschungsprojekt SüdSan](#)

24.02. | [Sys.Wood Zukunftsforum](#)

26.02. | [IBO Werkstattgespräch](#)

04.03. | [DELTA Lab](#)

09.03. | [Webinar - Fassadenlösung für Bestandssanierung](#)

12.03. | [Lehrgang „Zero Emission Assets“](#)

23. – 24.03. | [BauZ! 2026](#)

24.03. | [KOO.BAU Event bei DELTA](#)

26.03. | [DELTA Innovation Day](#)

08.04. | [Certificate Program „Gebäudesanierung“](#)

RENOWAVE.AT wird ermöglicht durch



Stadt der Zukunft ist ein Forschungs- und Technologieprogramm des Bundesministeriums für Klimaschutz BMK. Es wird im Auftrag des BMKs von der Österreichischen Forschungsförderungsgesellschaft gemeinsam mit der Austria Wirtschaftsservice Gesellschaft mbH und der Österreichischen Gesellschaft für Umwelt und Technik ÖGUT abgewickelt.